

Stone gegen weitere kriegerische Handlung!

Ist nicht gewillt, das Land angeht... bisheriger Umstände in den Krieg zu stürzen.

Washington, 31. März. — Senator Stone, Vorsitz des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen, wird, wie er heute bekannt gab, gegen jede weitere Handlungsweise als solche, welche die Regierung bis jetzt unternommen hat, stimmen, außer der Kongress erklärt Krieg.

Nachdem dieses geschähe, erklärte der Senator, welches er auch für Krieg sein und werde alles tun, damit der Krieg nicht geschlagen würde. Seine Stellung betriebs der „Demokratische Neutralitätsvorlage“ sei jedoch noch dieselbe und er würde wieder dagegen stimmen.

Sogleich, nachdem der Präsident seine Vorkaufsrecht verliert haben, wird Senator Stone den Ausschuss für auswärtige Beziehungen zu einer Besprechung einberufen, und zwar wenn möglich, noch an demselben Tage.

Auf jeden Fall wird er, wie seine Freunde erklären, einer Erklärung seitens des Kongresses, daß ein Kriegszustand schon jetzt besteht über einer direkten Kriegserklärung mit aller ihm zu Gebote stehenden Macht und Einfluss opponieren.

Der Senator wird denselben Standpunkt vertreten, den er in den Schlusstag des verflochtenen Kongresses der demokratischen Neutralität gegenüber einnahm. Ob er diesen Standpunkt allein vertreten wird, oder ob andere seinen Beispiele folgen werden, kann keine Haltung nicht ändern. Er wird einfach tun, was er für recht hält.

Eine mit den Gedanken und Absichten des Senators intim vertraute Persönlichkeit bestätigte, daß Stone diesen und keinen anderen Weg einschlagen wird. Senator Stone opponierte der bewährten Neutralität fernwegs aus Widerwilligkeit, sondern weil er überzeugt war und noch ist, daß sie eine Verletzung der verfassungsmäßigen Machtbefugnisse bedeutete. Der Kongress wird seine eigene konstitutionelle Macht ausüben, wenn er über Präsident Wilsons Verlangen entscheidet, und Senator Stone wird dabei auch nicht um Haarbreite von dem abweichen, was er für recht hält.

Unter diesen Umständen wird nicht erwartet, daß der Senator die Angelegenheit persönlich verfolgen wird. Er wird vermutlich, wie im Falle der Neutralitätsvorlage, Senator Hitchcock mit der Führung betrauen und diesen den Kampf nach besten Kräften ausfechten lassen.

Sollten wir irgend einer Seite gegen die andere beistehen,“ fragte der Senator in seiner denkwürdigen Rede, „oder sollen wir bei Seite stehen und unsere Neutralität in gutem Glauben aufrecht erhalten bis zu einer Zeit, wo Vermittlungsangebote neutraler Nationen ein geeigneter Ohr finden werden als in der Vergangenheit? Ich für meine Person würde zusehen. Ich bin, mit der Auffassung, die mir geworden ist, nicht gewillt, mein Land mit flammendem Schwert in dieses Grauen zu stürzen.“

Und denselben Standpunkt vertritt Senator Stone heute noch.

Schweiz erkennt neue russ. Regierung noch nicht an!

Bern, über Paris, 31. März. — Der im Schweizer Nationalrat von einem Sozialisten gestellte Antrag, die neue russische Regierung zu ihrem bisherigen Erfolge zu beglückwünschen, wurde mit 77 gegen 24 Stimmen abgelehnt. Unter den 27, März wurde von Bern gemeldet, daß der Schweizer Vertreter in Petrograd von seiner Regierung angewiesen wurde, die diplomatischen Beziehungen mit der neuen russischen Regierung aufzunehmen.

Wöchentlicher Wetterbericht.

Für die Woche beginnend am Sonntag, den 1. April, für die Präfektur und das mittlere und obere Mississippi-Tal: Die Witterung wird im Allgemeinen schön sein mit Temperatur unter Normal.

The Secret of its popularity is inside the bottle. SUNNY BROOK. GROTTÉ BROTHERS, Omaha, Neb.

Saloniki-Expedition grenzt an Wahnsinn!

Dies ruft der Nationalist Dillon im Unterhause der englischen Regierung an.

London, 31. März. — Im Unterhause beklagte sich der Nationalist John Dillon über die während der letzten sechs Monaten stark verstärkte Zensur. Die Zeitungen hätten Anweisungen erhalten, die Aufsichten ihrer Leser in bestimmter Richtung zu beeinflussen und gewisse Nachrichten zu unterdrücken. Die Regierung habe in der Behandlung der Presse „Widerwärtige Methoden“ angewandt. An Stelle größerer Offenheit in den Berichten über Unterseeboot-Derision, wie sie von Sir Edward Carson versprochen war, bekäme das Land viel weniger Nachrichten. Es sei die Politik der Regierung, die Wahrheit zu unterdrücken und Unwahrheiten im Umlauf zu bringen. Sie habe die Wahrheit über Rußland unterdrückt und ihre Politik in Sachen der Saloniki-Expedition grenze an Wahnsinn. „Am Gottes Willen“, rief Herr Dillon aus, „lösen Sie dieses große griechische Problem auf die eine oder andere Weise.“

Aufruf des russischen Volks an die Arbeiter!

Petrograd, 31. März, über London. — Die russische antilige Neugierigenagentur teilt mit: In einer Wochensammlung von Arbeitern, Soldaten und Abgeordneten, welche im Saale der Duma stattfand, wurde ein Aufruf an die Arbeiter Deutschlands und Österreich-Ungarns gerichtet, sich gegen ihre Regierung zu erheben und ihre Freiheit zu erkämpfen. Eigentlich richtet sich dieser Aufruf an das „Proletariat der ganzen Welt“, aber doch vorzugsweise (!) an die Arbeiter der Zentralmächte. „Das russische Volk“, so behauptet der Aufruf, „hat den kaiserlichen Autokraten abgestrichelt und will nicht länger als Werkzeug in den Händen von Königen, Kapitalisten und Bankiers dienen. Zur Besiegung! Durch vereintes Bemühen können wir diesen schrecklichen Massenmord, welcher die Schmach der Menschheit ist, zum Einhalt bringen.“

Demokraten behalten Oberhand im Hause!

Washington, 31. März. — Daß die Demokraten im Hause die Herrschaft behalten werden, scheint sicher, dem Republikaner Henry Nelson, ein Republikaner von Norddakota, wurde heute von Appendixitis befallen nach dem Spital gebracht. Da auch der republikanische Repräsentant Capitt, New Jersey, plötzlich erkrankte und nicht instande ist, der Eröffnungssitzung des Kongresses beizumohnen, beruhen die Republikaner bei der Organisation des Hauses nur über 212 Stimmen, die Demokraten aber über 214 Stimmen. Die Demokraten behaupten, daß ihnen zwei unabhängige Stimmen sicher sind. Die Republikaner werden James A. Mann für das Sprecheramt aufstellen.

Amerikas Getreidevorrat.

New York, 31. März. — Der nachweisbare Getreidevorrat in den vier Staaten zeigte folgende Veränderungen: Weizen, Abnahme 1,268,000 Bushel; Weizen in Bond, Abnahme 1,011,000 Bushel; Mais, Abnahme 378,000 Bushel; Hafer, Abnahme 1,221,000 Bushel; Hafer in Bond, Abnahme, 677,000 Bushel; Roggen, Zunahme 33,000 Bushel; Gerste, Zunahme 260,000 Bushel; Gerste in Bond, Abnahme 200,000 Bushel.

Friedensbemühungen Mexikos.

Mexiko, 31. März. — Der japanische Geschäftsträger Lamericht Ohta in Mexiko hat die dortige Regierung um eine Abschrift der Friedensvorschläge erludt, die Mexiko vor einiger Zeit den neutralen Mächten unterbreitet hat, und die unter anderem den Vorstoß eines Ausfuhrverbots nach den kriegführenden Ländern enthalten. Die Regierung hat sich daraufhin entschlossen, allen Mächten, denen die Vorschläge bis jetzt noch nicht zugewogen sind, Abschriften zuzustellen. In einer Erwiderung auf die ablehnende Antwort der vier Staaten hatte die mexikanische Regierung vor einiger Zeit ausdrücklich erklärt, daß sie fortjahren werde, auf Frieden hinzuwirken.

März's Abschied.

Der März, der es bisher so gut gemeint hat, steht im letzten Tage noch ein böses Gesicht auf. Während Freitag das reinste Sommerwetter war, fehte in der Nacht ein kühler Wind ein, der das Thermometer bis auf 42 Grad heute morgen 7 Uhr untergeben ließ. Dabei soll es heute noch kühler werden. Doch ist für Sonntag wärmeres und schönes Wetter angekündigt.

Benson Stadtwahlen nächsten Dienstag!

Die letzten Stadtwahlen der Stadt Benson; empfehlenswerte Kandidaten.

Am nächsten Dienstag, den 3. April, finden die letzten Stadtwahlen in Benson statt. Nachstehend bringen wir die Liste der verschiedenen Kandidaten für die städtischen Ämter. Für Bürgermeister, Fred A. Wollen, Rep., und Ed. McElrdie, Dem.; für Stadtschreiber (Clerk), C. Holzeffe, Rep., und Clarence Strawn, Dem.; für Schatzmeister, Gus A. Wulff, Rep., kein Dem., Gegenkandidat; für Janitor, W. J. Viola, Rep., und Emil Solius, Dem.; für Stadtrat der ersten Ward, Ehr. Lutz, Rep., und W. S. Wright, Dem.; für Stadtrat der zweiten Ward, Hans Knudson, Rep., und Geo. A. Hill, Dem.; für Stadtrat der dritten Ward, J. A. Schüller und J. S. Gillepie, Rep., und James Howard und V. S. Kohl, Dem.

Die Kandidaten Wollen, Holzeffe, Wulff und Viola bewerben sich um die Wiederwahl. Wulff, Viola, Lutz und Kohl sind Deutsche und verdienen die volle Unterstützung der deutschamerikanischen Wählerschaft. Herr Holzeffe, der jetzige Stadtschreiber, hat das ihm übertragene Amt zur vollen Zufriedenheit der Wähler geleitet und verdient, wiederwählt zu werden. Der jetzige Stadtingenieur, Herr V. J. Viola, während dessen Amtszeit der größte Teil der Aufzugsarbeiten geleistet wurde, hat der Stadt in seiner Amtsstelle vortreffliche Dienste geleistet und sollte die ungeteilte Unterstützung der deutschen Stimmgeber erhalten.

In dieser Wahl soll auch über die Ausgabe von Bonds in der Höhe von \$30,000 abgestimmt werden, welches Geld teilweise zur Kaufkraft der Mainstraße in Benson, welche den traurigen Ruf hat, die am stärksten gepflasterte Hauptstraße einer Stadt des Staates Nebraska zu sein, verwendet werden soll. Jeder Bürger, ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit, dem das Wohl der Stadt Benson am Herzen liegt, sollte für die Ausgabe dieser Bonds stimmen.

Dampfer Crispin mit 686 Pferden versenkt!

London, 31. März. — Der britische Munitionsdampfer „Crispin“, bewaffnet, wurde am Morgen des 28. März, 85 Meilen von Hoof Head, an der britischen Küste, von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt. Vier Personen kamen dabei ums Leben. Es war unklar, ob von den Schiffsgeschützen Gebrauch zu machen, da das U-Bootboot, kurz, als es „Crispin“ torpedierte, sich unter Wasser befand. Vier Personen wurden infolge der Explosion getötet.

Der amerikanische Konsul in Luceston, England, hat heute an seine Regierung betreffs des Unterganges der „Crispin“ folgenden Bericht gefandt: „Der britische Dampfer „Crispin“, 2483 Tonnen groß, von Newport News nach Liverpool bestimmt, wurde 14 Meilen von Hoofhead am 29. März, 7:15 Uhr abends, torpediert und versenkt. Das Schiff hatte Munition und 686 Pferde an Bord. Ein Amerikaner soll umgekommen sein.“

Erhalten Löhne nachbezahlt.

Die an der Union Pacific Bahn angestellten Mitglieder der vier Brüdergilden werden am Montag, wenn sie ihren Lohnschein für März in Empfang nehmen gleichzeitig den ihnen seit dem 1. Januar zukommenden Wehrlöhnen erhalten, der ihnen zukommt, nachdem das Absonderliche Abfindungsgesetz konstitutionell erklärt worden ist.

800 Flottenrekruten hier verlangt.

Leutnant Waddell, welcher an der Spitze des hiesigen Rekrutierungsbüreaus für die Marine steht, hat von Washington Freitag abend ein Telegramm erhalten, in welchem es heißt, daß man erwartet, der 21. April 800 Rekruten für die Flotte aufzubringen. Aus der Depesche geht hervor, daß die Marine umgehend 38,500 Mann braucht, um alle Lücken auszufüllen. Im Verhältnis zur Bevölkerung des hiesigen Distriktes müssen hier 800 Mann aufgebracht werden. Weiter heißt es, daß benannte Wachen, welche aus Reuten der Kriegsschiffe bestehen, jedes amerikanische Schiff nach der Kriegszug begleiten werden.

Wir bitten alle unsere Leser, ihre Abonnements rechtzeitig zu erneuern. Durch prompte Einzahlung des Abonnementspreises ersparen sie uns viel Arbeit und bewiesen gleichzeitig, daß ihnen das Wohl und Wehe der Täglichen Omaha Tribune am Herzen liegt.

Kriegerische Depesche Omahaer Prominente!

Bürgermeister Dahlgren, die Präsidenten aller Nationalbanken von Omaha, die Präsidenten des Omaha Club, des Rotary Club und der Getreidebörse, der Sekretär der Ver. Ladenbesitzer, der Vorsitz des Creditkomitees des Commercial Club handten gestern ein gemeinsames, vom Kriegsgeist erfülltes Telegramm an Präsident Wilson, in welchem sie diesen zu umgehenden definitiven Schritten betreffs der deutsch-amerikanischen Beziehungen auffordern.

Das Telegramm lautet: „Die Bevölkerung unserer Stadt und des Westens im Allgemeinen, wie wir glauben, begünstigt nicht eine Politik der Latenzigkeit in der gegenwärtigen Kriege. Sie glaubt, daß unsere Regierung offiziell die Lage anerkennen soll, wie sie bereits steht, und wir Sie in jeder Vermutung, darauf zu setzen, daß die Ehre und Würde unseres Landes aufrecht erhalten werden, unterliegen.“

Das Telegramm trug die folgenden Unterzeichner: James C. Dahlgren, J. S. Millard, M. L. Barlow, J. S. Davis, Luther Draz, F. W. Clark, W. T. Kuld, J. S. Clark, Jr., W. C. Wojnoid, J. S. Coak, L. M. Lord, E. W. Fairfield, J. A. Rinderholm, Dr. C. C. Henry, Charles C. George und James B. Metcalfe.

(Augenblicklich haben die Herren, um noch oben ihren „Patriotismus“ zu zeigen, es für nötig gehalten, auch mit zum Krieg zu gehen, in der Hoffnung, daß durch die Veröffentlichung der Depesche die Bewohner der Stadt ebenfalls in eine kriegerische Stimmung hineingehört zu werden, wie es von der Regierung gewünscht wird. Die Vertreter des Großkapitalismus dürften sich sehr irren. Das Volk will keinen Krieg!)

Polizei soll auf Spione achten. Polizeichef Dunn hat Freitag vom Bundes-Generalanwalt Gregorn den Befehl erhalten, keine Vorichtsmaßnahmen zu unterlassen, die Interessen der Ver. Staaten sicher zu stellen. Besonders soll darauf geachtet werden, daß feindliche Ausländer, oder solche, die mit ihnen sympathisieren, nicht in Besitz von Schießwaffen oder Munition gelangen. Auch sollen Klagen, in denen sich Leute, die mit den Feinden des Landes sympathisieren, aufhalten, genau beobachtet werden. Polizeichef Dunn erklärt, daß er bereits die diesbezüglichen Vorichtsmaßnahmen getroffen habe.

Protest gegen Backsteinbrennerei!

Die Bürger, die in der Umgegend von 21. und Dorcas Straße wohnen, haben gegen die Verlegung der Anlage der Smith Brick Co. nach jener Gegend Protest erhoben. Die Smith Brick Co. befindet sich bis jetzt an der 21. und Poppleton Ave. Im Jahre 1909 wurde eine Stadtordnung angenommen, wonach das Errichten von Backsteinbrennerien innerhalb der Stadtgrenzen verboten wurde. Ausgangs des Jahres 1916 wurde diese Ordnung jedoch so amendiert, daß das Grundstück an der Ecke der 21. und Dorcas für diesen Zweck verwendet werden kann. Die Bewohner jener Gegend wollen jedoch die Errichtung der Anlage dort nicht und haben einen Protest im Stadtrat gegen die Verlegung derselben erhoben. Auf diesen Protest hin ist im Stadtrat eine Vorlage eingereicht worden, welche das anjüngliche Amendement zu der Stadtordnung widerrufen. Ueber dieses Amendement wird der Stadtrat nächsten Montag morgen verhandeln. Die Sache wird dann zur Erledigung kommen. Die Protestler beabsichtigen, sich Montag morgen in voller Zahl im Stadtratssitzungsaal einzufinden, um auf den Stadtrat einzuwirken, das Amendement zu widerrufen und die Verlegung der Backsteinbrennerei zu verhindern. Der Castellor Improvement Club hat sich der Sache der Protestler angenommen und wird durch seine Mitglieder und einen Rechtsanwalt vertreten sein.

Erhalt \$25,000 Schmerzenspflaster.

Dem 25-jährigen Bauarbeiter Daniel M. Thomas, welcher am 19. September 1916, als er bei dem Neubau zum Capite Hotel beschäftigt war, infolge der Fahrlässigkeit des Aufsehers von 5. Stock in den Keller stürzte und auf Lebenszeit verkränkt ist, wurde Freitag von den Geschworenen die Summe von \$25,000 als Schadenersatz zugesprochen.

Schweinepreise steigen auf \$15.00.

Schweine erzielten Freitag auf den Viehhöfen in Süd-Omaha den bisher noch nicht dagewesenen Preis von \$15.00 pro hundert Fund.

Verklagt Stadt auf Schadenersatz.

Die Witwe des Polizisten William Good, der am 31. März letzten Jahres von Oliver B. Morrell erschossen wurde, hat die Stadt Omaha unter den Bestimmungen des Arbeiter-Entschädigungsgesetzes auf \$3,643.40 Schadenersatz verklagt.

Ladendieb verhaftet.

Der farbige John Green wurde unter der Anklage in Haft genommen, insofern das Warenhaus Bursch-Nash um Seidenstoffe und andere Waren im Werte von \$500 bestohlen zu haben. Sein sechzehnjähriger Sohn und ein anderer Arbeiter, Joe McGowan, wurden ebenfalls verhaftet.

Kirchliche Nachrichten.

Lutherische Zionkirche, Ecke 20. und S. Straße, Sühelste, Pastor M. Adam. Gottesdienst morgens um 10 Uhr, verbunden mit der Konfirmation der Kinder. Passionsgottesdienst abends um 7.30 Uhr. Erste Deutsche Ev.-Lutherische Kirche, 20. und Union Straße. Titus Lang, Pastor. Deutscher Konfirmationsgottesdienst Sonntag um 10 Uhr vormittags. Englischer Konfirmationsgottesdienst um 8 Uhr abends. Deutscher Gottesdienst am Donnerstag um 10 Uhr vormittags. Versammlung des Frauenvereins am Mittwoch nachmittag. Versammlung des Jugendvereins am Mittwoch abend. Deutsche Lutherische St. Pauls Kirche, Ecke 25. und Evans Str., E. L. Otto, Pastor; J. Hagenbörger. Konfirmation am Palmsonntag 10:30 vorm. Konfirmation in englischer Sprache 7:30 abends. Karfreitag Gottesdienste 10:30 vorm. und 8 Uhr abends.

Das Royal Hotel in Excelsior Springs, Mo.

Das beste, größte und eleganteste Hotel dieses berühmten Kurortes.

Unter den vielen Kurorten des nordamerikanischen Kontinents nimmt Excelsior Springs, Mo., eine hervorragende Stelle ein und ist durch seine heilkräftigen Quellen rühmlichst bekannt.

Es ist eine anerkannte Tatsache, daß die Heilung der verschiedenen Leiden nicht nur von der Heilkraft der angeordneten Quellen, sondern auch von der ganzen Lebensweise des Patienten während der Kur abhängt. Wir möchten daher unseren Lesern, die Excelsior Springs zum Kurort zu besuchen beabsichtigen, das Royal Hotel daselbst bestens empfehlen. Dieses Hotel, dessen Eigentümer Herr C. J. Morrow ist, wird von Herrn J. C. Crandall in trefflicher Weise geleitet, hat 150 vorzüglich ausgestattete Zimmer, jedes derselben mit heißen und kaltem Wasser versehen, und ist mit einem erstklassigen Mineralbad verbunden, das den größten Heilwärtern dieser Art in den Vereinigten Staaten würdig zur Seite gestellt werden kann. Das Hotel, welches nach amerikanischem Plan geführt wird, bietet die besten und appetitlichsten Mahlzeiten, die in diesem Landesteile erhältlich sind. Für die Unterhaltung der Gäste ist ebenfalls bestes Sorge getragen und häufig veranaltete Tische erhöhen die Annehmlichkeiten des Aufenthalts. Ein großer, hoch-elegant ausgestatteter Billiard Saal, der den Gästen offen steht, bietet weiteren Zeitvertreib.

Das Royal Hotel muß in jeder Beziehung als erstklassig bezeichnet werden und kann jedermann bestens empfohlen werden.

Protest gegen Backsteinbrennerei!

Die Bürger, die in der Umgegend von 21. und Dorcas Straße wohnen, haben gegen die Verlegung der Anlage der Smith Brick Co. nach jener Gegend Protest erhoben. Die Smith Brick Co. befindet sich bis jetzt an der 21. und Poppleton Ave. Im Jahre 1909 wurde eine Stadtordnung angenommen, wonach das Errichten von Backsteinbrennerien innerhalb der Stadtgrenzen verboten wurde. Ausgangs des Jahres 1916 wurde diese Ordnung jedoch so amendiert, daß das Grundstück an der Ecke der 21. und Dorcas für diesen Zweck verwendet werden kann. Die Bewohner jener Gegend wollen jedoch die Errichtung der Anlage dort nicht und haben einen Protest im Stadtrat gegen die Verlegung derselben erhoben. Auf diesen Protest hin ist im Stadtrat eine Vorlage eingereicht worden, welche das anjüngliche Amendement zu der Stadtordnung widerrufen. Ueber dieses Amendement wird der Stadtrat nächsten Montag morgen verhandeln. Die Sache wird dann zur Erledigung kommen. Die Protestler beabsichtigen, sich Montag morgen in voller Zahl im Stadtratssitzungsaal einzufinden, um auf den Stadtrat einzuwirken, das Amendement zu widerrufen und die Verlegung der Backsteinbrennerei zu verhindern. Der Castellor Improvement Club hat sich der Sache der Protestler angenommen und wird durch seine Mitglieder und einen Rechtsanwalt vertreten sein.

Erhalt \$25,000 Schmerzenspflaster.

Dem 25-jährigen Bauarbeiter Daniel M. Thomas, welcher am 19. September 1916, als er bei dem Neubau zum Capite Hotel beschäftigt war, infolge der Fahrlässigkeit des Aufsehers von 5. Stock in den Keller stürzte und auf Lebenszeit verkränkt ist, wurde Freitag von den Geschworenen die Summe von \$25,000 als Schadenersatz zugesprochen.

Schweinepreise steigen auf \$15.00.

Schweine erzielten Freitag auf den Viehhöfen in Süd-Omaha den bisher noch nicht dagewesenen Preis von \$15.00 pro hundert Fund.

Verklagt Stadt auf Schadenersatz.

Die Witwe des Polizisten William Good, der am 31. März letzten Jahres von Oliver B. Morrell erschossen wurde, hat die Stadt Omaha unter den Bestimmungen des Arbeiter-Entschädigungsgesetzes auf \$3,643.40 Schadenersatz verklagt.

Ladendieb verhaftet.

Der farbige John Green wurde unter der Anklage in Haft genommen, insofern das Warenhaus Bursch-Nash um Seidenstoffe und andere Waren im Werte von \$500 bestohlen zu haben. Sein sechzehnjähriger Sohn und ein anderer Arbeiter, Joe McGowan, wurden ebenfalls verhaftet.

Kirchliche Nachrichten.

Lutherische Zionkirche, Ecke 20. und S. Straße, Sühelste, Pastor M. Adam. Gottesdienst morgens um 10 Uhr, verbunden mit der Konfirmation der Kinder. Passionsgottesdienst abends um 7.30 Uhr. Erste Deutsche Ev.-Lutherische Kirche, 20. und Union Straße. Titus Lang, Pastor. Deutscher Konfirmationsgottesdienst Sonntag um 10 Uhr vormittags. Englischer Konfirmationsgottesdienst um 8 Uhr abends. Deutscher Gottesdienst am Donnerstag um 10 Uhr vormittags. Versammlung des Frauenvereins am Mittwoch nachmittag. Versammlung des Jugendvereins am Mittwoch abend. Deutsche Lutherische St. Pauls Kirche, Ecke 25. und Evans Str., E. L. Otto, Pastor; J. Hagenbörger. Konfirmation am Palmsonntag 10:30 vorm. Konfirmation in englischer Sprache 7:30 abends. Karfreitag Gottesdienste 10:30 vorm. und 8 Uhr abends.

THE ROYAL HOTEL

Excelsior Springs, Mo. Amerikanischer Plan Feuerfest



150 Zimmer—durchlaufendes heißes und kaltes Wasser—Dampfheizung—Aufzug—Erstklassig in jeder Beziehung. Billiardsaal — Schönheitsparlor — Unterhaltung — Tänze.

C. J. Morrow, Eigentümer. J. C. Crandall, Leiter.

Personalien.

Herr Pastor S. Schomperlen, ist zu mehrwöchentlichen Besuchen nach Kirchood, bei St. Louis, Mo., gereist.

Herr J. J. Geh ist von der Veranlassung der Direktoren der Amerikanischen Floristen in New York zurückgekehrt. Während er dort war, hat er auch Kapit. Vredm von Danpfer „Barbarossa“ besucht, der hier in Omaha in seinem Andenken steht, da er hier im Interesse der Kriegsgefangenenfürsorge tätig war. Herr Geh erzählt, daß es mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist, auf die deutschen Schiffe zu gelangen. Er ließ sich aber durch nichts abhalten, seinen Freund zu besuchen, und es gelang ihm, sein Vorhaben auszuführen. Im Hafen, der scharf bewacht wird, sind die weitestgehenden Schutzmaßnahmen gegen militärische Heberfälle getroffen.

Marktberichte.

(Nebenmittel von Gifford Hunt Co.) Orangen—2108, 2598, 2548, per Kiste, \$8.25; 1978, 2098, \$8.75; 1008, 1268, 1508, \$4.00 per Kiste. Zitronen—Juni 3008, 3008, \$5.00 per Kiste; ausgenommen 3008, 3008, \$4.50 per Kiste; Grapefruit—368, \$4.00 per Kiste; 468, \$4.25; 548, \$4.50; 648, \$4.50; 748, \$5.00 per Kiste. Melonen—\$7.00 bis \$8.00 pro Kiste. Weizen—Per Acker, 100 Bushels, extra feinst, \$2.25; feinst, \$2.15; 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339